

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 03.07.2024

Nummer GR 105/2024	Verfasser Herr Tisch	Az. des Betreffs 022.30; 656.42	Vorgänge TUPV 09.07.2024 TUPV 19.09.2023 TUPV 16.11.2021
------------------------------	--------------------------------	---	--

TOP-Nr.: 10

BETREFF

**Dachständer-Rückbau Cluster 12- Tiefbau- und Leitungsverlegearbeiten Straßenbeleuchtung:
Vergabe**

HAUSHALTSAUSWIRKUNGEN

Im Haushalt 2024 sind die Mittel vorhanden und werden ergänzend auch für das Haushaltsjahr 2025 angemeldet.

HINZUZIEHUNG EXTERNER

./.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat beschließt im Zuge der Umsetzung des Dachständerrückbaus und der Umstellung auf erdverlegte Stromversorgung im Maßnahmenbereich Cluster 12 im Osten Walldorfs,

1. die Arbeiten zur Restflächensanierung an den öffentlichen Verkehrsbereichen, an die Stadtwerke Walldorf GmbH zum Angebotspreis von 643.340,92 Euro brutto und



2. die Arbeiten zur Leitungsverlegung für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung an die Stadtwerke Walldorf GmbH zum Angebotspreis von 358.812,79 Euro brutto zu vergeben.

SACHVERHALT

Die Stadtwerke Walldorf setzen derzeit aktuelle Schritte der Strategie zum Rückbau der Dachständer der Elektroversorgung und zur Umstellung auf erdverlegte Elektroinfrastruktur um. Dabei ist das Programm in fünfzehn sogenannten Clustern im Stadtgebiet strukturiert, welche nach und nach umgesetzt werden. Im letzten Jahr haben die Stadtwerke Walldorf mit dem Dachständerrückbau im nordwestlichen Bereich von Walldorf, mit dem sogenannten Cluster 1, begonnen und diesen in wesentlichen Teilen abgeschlossen. Aktuell wird nun der sogenannte Cluster 12 im Walldorfer Osten angegangen. Dabei sind folgende Straßen einbezogen:

Die Straße „Am Wald“, ein Teilabschnitt der Ziegelstraße, der Rosenweg, die „Neue Heimat“, der östliche Bereich der Nußlocher Straße, die Tränkstraße und ergänzende Anschlussbereiche von Straßen.

Die Arbeiten zum Cluster 12 sollen im August 2024 aufgenommen werden und bis zum Juni nächsten Jahres laufen. Die Stadtwerke Walldorf mit ihren Dienstleistern sind hierzu aktuell in der Arbeitsvorbereitung.

Tiefbauarbeiten Restflächen:

Im Zuge der Arbeiten der Stadtwerke sollen auch Tiefbauarbeiten zur Sanierung von Teil- und Restflächen im öffentlichen Straßenraum, welche über den Bereich der Leitungsführung der Stadtwerke hinausgehen, ausgeführt werden. Im Sinne des Unterhaltes ist es sinnvoll und notwendig diese Arbeiten baulich ausführen zu lassen. Ergänzende Maßnahmen werden daher zur Wiederherstellung von abgängigen Borden und Rinnenplatten, höherwertigen Gehwegbelägen und auch teilweise Ersatz von Fahrbahnstreifen erforderlich. Dies sind Leistungen, welche über die notwendige Wiederherstellung der öffentlichen Flächen nach Aufgrabungen im Zuge der Leitungsverlegung hinausgehen und eine Sanierung angrenzender Bauteile im öffentlichen Straßenraum beinhalten. Daher sind diese entstehenden Kostenanteile durch die Stadt zu tragen und entsprechend zu beauftragen. Dies ist im Sinne der Vereinfachung und Handhabbarkeit der Abläufe und Bauprozesse sinnvoll und schlüssig. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch den Fachdienst FD 44 Tiefbau der Stadt begleitet.

Diese Leistungen wurden entsprechend bei der Planung und Ausschreibung der Stadtwerke vorab berücksichtigt und mit ausgeschrieben. Die Stadtwerke Walldorf haben nun die anteiligen städtischen Kosten für die Leitungsverlegung für die Tiefbauarbeiten zur Sanierung der Restflächen ermittelt und vorgelegt.

Kostenanteil Sanierungsmaßnahmen:

Bauleistungen Restflächensanierung	576.471,11 €
Baunebenkosten Restflächensanierung	66.869,82 €
Summe Restflächensanierung	643.340,93 €

Die Leistungen der Stadtwerke für die Tiefbauarbeiten zur Sanierung von Teil- und Restflächen, belaufen sich auf 643.340,93 € brutto. Die Kosten für die Tiefbauarbeiten wurden über Ausschreibungen am Markt erzielt, die Kosten der Stadtwerke und der Planung entsprechen üblichen marktgerechten Ansätzen.

Tief- und Leitungsbauarbeiten Straßenbeleuchtung

In Zuge des Ausbaus einer erdverlegten Stromversorgung sind auch Tief- und Leitungsbauarbeiten zur Versorgung der Straßenbeleuchtung notwendig. Teile der Straßen im Cluster 12 werden aktuell noch über Überspannleuchten ausgeleuchtet. Im Zuge des Dachständerrückbaus und des Umbaus auf erdverlegte Kabel müssen diese Straßen auf moderne Mastleuchten umgestellt werden.

Im Vorfeld der Baumaßnahme wurde mit den Stadtwerken Walldorf eine gemeinsame Leitungsverlegung vereinbart, sodass die Beleuchtungsverkabelung über die Stadtwerke im Zuge der Verkabelungsarbeiten erstellt werden.

Die Tief- und Leitungsbauarbeiten zur Versorgung der Straßenbeleuchtung wurden bei der Planung und Ausschreibung der Stadtwerke berücksichtigt und mit ausgeschrieben. Die Stadtwerke Walldorf haben nun die Kosten für die Leitungsverlegung für Straßenbeleuchtung ermittelt und vorgelegt.

Kostenanteil Straßenbeleuchtung:

Tiefbaukosten Beleuchtung	294.140,23 €
Materialkosten Verkabelungen	34.392,75 €
Baunebenkosten Beleuchtung (Anteil)	30.279,81 €
Summe Straßenbeleuchtung	358.812,79 €

Die Leistungen der Stadtwerke zu den Tief- und Leitungsbauarbeiten zur Versorgung der Straßenbeleuchtung schließen mit 358.812,79 € brutto. Die Kosten der Stadtwerke und der Planung entsprechen üblichen marktgerechten Ansätzen.

Die Planung der Straßenbeleuchtung im Sinne der Grundlagen erfolgt durch die Stadt Walldorf. Die Ausschreibung und Beschaffung der Leuchten und Stellung der Masten für die Straßenbeleuchtung erfolgt daher in direkter und separater Beauftragung der Stadt. Hierzu wird eine entsprechende Ausschreibung separat erstellt, welche zu einem späteren Zeitpunkt noch ausgeschrieben wird.

Der Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr empfiehlt die Vergabe der beiden Leistungspakete für die Sanierungsarbeiten und die Leitungsverlegungsarbeiten an die Stadtwerke

Walldorf GmbH, Walldorf, zur Umsetzung der städtischen Maßnahmen im Zuge des Dachständerrückbaus und des Umbaus der Stromversorgung auf erdverlegte Kabel im Maßnahmenbereich Cluster 12. Die Gesamtmaßnahme in diesem Maßnahmenbereich soll zeitnah im begonnen werden.

Matthias Renschler
Bürgermeister